

Ratsgymnasium Wolfsburg: Projekt „Lern- und Lebensort Schulgarten“

Das Ratsgymnasium Wolfsburg liegt zentral in der Innenstadt Wolfsburgs und hat ein Schülereinzugsgebiet, das sich über den gesamten städtischen Bereich, aber auch über Stadtgrenzen hinaus in dörfliche Nachbargemeinden erstreckt.

Seit 2007 ist die Schule „Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda-21-Schule“ (http://www.rgwob.de/taten_und_erfolge_schulauszeichnungen_umweltschule_in_europa.html) sowie seit 2001 MINT-EC-Schule (http://www.rgwob.de/taten_und_erfolge_schulauszeichnungen.html), wodurch es sowohl im unterrichtlichen als auch im außerunterrichtlichen Bereich vielfältige Angebote und Aktionen sowie zum Bereich Nachhaltigkeit gibt (z. B. jährliche Klimaaktionswoche, AG AkkuRacer, AG Living Planet, AG Astronomie, AG Jugend forscht).

2012 wurde für die 5. und 6. Klassen sowie den Ganztagsbereich ein neuer Gebäudetrakt („Sphäre 5/6“) in Nutzung genommen. Hinter dem Gebäude befindet sich der sogenannte „Waldhof“, der sich durch kindgerechte Gestaltung (Bäume, Klettergerüst) auszeichnet. Ursprünglich war für diesen Bereich ein Schulgarten vorgesehen, der aber vom Schulträger aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt wurde. Die Idee des Schulgartens als Ort des ganzheitlichen Lernens war jedoch immer in den Köpfen von Lehrkräften, Eltern und Schülern, insbesondere da im Rahmen der Inklusiven Schule immer wieder Bedarfe bezüglich haptischer Tätigkeiten für die bei uns beschulten Kinder mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung oder Emotionale Soziale Entwicklung gesehen wurden.

Seit 2017 ist das Ratsgymnasium Pilotschule im Projekt „Werkstatt Lernen: Individuell und gemeinsam“, welches der Wolfsburger Verein Tabula e.V. zusammen mit dem Bildungsbüro der Stadt Wolfsburg und der Deutschen Schulakademie initiiert hat. Im Rahmen dieser Werkstattfortbildung wurde das Konzept für einen Schulgarten entwickelt, das auf folgenden Säulen beruht:

- Die Verantwortlichkeit für die Anlage und Pflege des Schulgartens liegt im Ganztagsbereich, d. h. bei der Schulsozialpädagogin, den FSJlern und der Ganztagskoordinatorin. Schülerinnen und Schüler, welche in der Ganztagsbetreuung sind, pflegen den Garten. Es soll ein Belohnungssystem (z. B. Auszeichnung als „Gärtner/in des Monats“) etabliert werden.
- Die Unterrichtsinhalte verschiedener Fächer des 5. und 6. Jahrgangs (bzw. aufsteigend weiterer Jahrgänge) bieten die Möglichkeit des fächerverbindenden Unterrichts im Kontext Schulgarten (s. Anlage: Mindmap Fächerbezug), wodurch der Schulgarten immer wieder in den Fachunterricht integriert und genutzt, gleichzeitig aber auch weiterentwickelt wird.
- AG-Angebote im Ganztagsbereich werden in die Planung, Pflege und Weiterentwicklung des Schulgartens eingebunden, z. B. die AG-Angebote Living Planet (Pflanzen und Tiere auf dem Schulgelände), Jugend forscht und Astronomie. Hierdurch wird der Pflichtunterricht mit außerunterrichtlichen Angeboten verzahnt und der Lern- auch zum Lebensort.
- Inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler erleben den Schulgarten sowohl als Möglichkeit der aktiven Teilhabe an der Gestaltung der Schule als auch als Rückzugs- und Fördermöglichkeit. Hierzu soll z. B. ein Fühl- und Tastpfad eingerichtet werden.

Die Planung des Schulgartens ist nach den Vorstellungen der Schülerinnen und Schgüler (grünes Klassenzimmer, Naschbeete, Grabeland) durch eine Wolfsburger Gärtnerei erfolgt (Anlage).

Die Gesamtkonferenz hat das Projekt am 12.06.2018 befürwortet.

Die Stadt Wolfsburg hat finanzielle Mittel (z. B. für die Anschaffung eines Gerätehauses und von Hochbeeten) in Aussicht gestellt.

Neben fachunterrichtsspezifischen Zielen sollen die Schülerinnen und Schüler...

- ... Wissen über Natur, Umwelt, Gartenbau und Landwirtschaft erwerben;
- ... das Lebenssystem Mensch-Natur ganzheitlich verstehen lernen können;
- ... innerhalb ihrer Schulzeit kontinuierlich und konsistent mit dem Schulgarten in unterschiedlichen Fächern sowie außerhalb des Pflichtunterrichts altersangepasst und aufeinander aufbauend in Kontakt kommen;
- ... Kenntnisse zum biologischen Anbau und zur naturschutzgerechten Gestaltung erlangen;
- ... aktiv an der Gestaltung mitwirken und Verantwortung für den Schulgarten übernehmen;
- ... kreativ und eigeninitiativ im Schulgarten lernen und Freizeit verbringen;
- ... Lebensmittel wertschätzen lernen;
- ... handwerkliche und gärtnerische Fähigkeiten weiterentwickeln können.

Im September 2017 pflanzten der 5. und der 6. Jahrgang im Rahmen der Aktion „Plant a Tree for Peace“ jeweils einen Apfelbaum als Auftakt für die Anlage des Schulgartens (Anlage: Presseberichte).

Insbesondere aufgrund unserer Innenstadtlage sehen wir die Anlage des Schulgartens als hervorragende Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern praktische, ganzheitliche Erfahrungen in der Natur zu ermöglichen, ihnen Verantwortung für ihre Umwelt zu vermitteln und ein nachhaltiges Projekt für Schülergenerationen zu initiieren.

Nach Einrichtung des Schulgartens sind Projekte unter Einbindung von Seniorinnen und Senioren eines benachbarten Seniorenheims (generationenübergreifendes Lernen), Gartenfeste unter Beteiligung von Eltern und Geschwistern sowie die Einbindung außerschulischer Partner geplant.

Das Projekt wird zunächst in den Jahrgängen 5 und 6 (240 Schülerinnen und Schüler) unter Beteiligung der genannten AG-Angebote, der Ganztagsverantwortlichen und der Fachlehrkräfte gestartet, in den kommenden Jahren wächst das Konzept mit den Schülerinnen und Schülern in die nächsten Jahrgänge hoch.

gez. Jennifer Yavuz

Anlagen:

- Fächerbezug Schulgarten Jg. 5/6 gemäß Gesamtkonferenz vom 06.12.18
- Planungsskizze Schulgarten
- Presseberichte „Plant a Tree for Peace“